

Absender

Presseabteilung

Telefax

0221 178-90525

Seite

1 von 1

E-Mail

presse@rheinenergie.com

Telefon

0221 178-3035

Internet

www.rheinenergie.com

Datum

22.3.2021

Zum Weltwassertag: Stadtbezirk Köln-Nippes wird „Wasserquartier“

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel – und eines der nachhaltigsten. Um diesem Thema langfristig mehr Aufmerksamkeit zu verleihen, hat die RheinEnergie gemeinsam mit dem Verein „a tip: tap!“ und unter Schirmherrschaft der Nippeser Bezirksbürgermeisterin Dr. Diana Siebert den gesamten Stadtbezirk zum Wasserquartier erklärt. Solche Quartiere gibt es bundesweit in anderen Städten schon mehrere; ungewöhnlich für Köln ist es, dass ein ganzer Stadtbezirk mit rund 120.000 Menschen dazu wird.

Die Erklärung erfolgt zum Weltwassertag am 22. März. In diesem Jahr haben ihn die Vereinten Nationen unter das Motto: „Wasser wertschätzen“ gestellt.

In einem Wasserquartier fördert ein Netzwerk verschiedener Partner vor allem das Bewusstsein für Trinkwasser in einer Nachbarschaft. Ein solches Netzwerk betreibt Informationsarbeit rund um das Leitungswasser, schafft Bewusstsein für dieses überall verfügbare Lebensmittel und informiert vor allem zu den Aspekten Nachhaltigkeit, Schonung von Rohstoffen und Klimaschutz. Auch Müllvermeidung spielt dabei eine Rolle.

„Seit 1970 hat sich der Flaschenwasserkonsum vor allem in Deutschland unglaublich erhöht, teilweise auf das Zehnfache“, sagte RheinEnergie-Vorstand Achim Südmeier bei der Vorstellung des Wasserquartiers. „Damit ist auch das Aufkommen an Plastikmüll und Treibhausgas-Emissionen massiv gestiegen. Deswegen machen wir uns gemeinsam mit der nichtstaatlichen Organisation ‚a tip: tap!‘ und unseren lokalen Partnern hier vor Ort dafür stark, eine Wasserwende einzuleiten und wieder mehr zum Leitungswasser zu greifen. Damit praktizieren wir aktiven Klimaschutz.“

„Leitungswassertrinken ist Klimaschutz“, so Bezirksbürgermeisterin Dr. Diana Siebert. „Flaschenwasser erzeugt lange Lieferketten. Das ist unnötig und bringt auch gesundheitlich nichts. Lasst uns das in jedem Haushalt verfügbare Leitungswasser nutzen. Dadurch können wir einen wertvollen Beitrag zu Ressourcenschutz und Müllvermeidung leisten. Leitungswasser ist ein Naturprodukt, das ortsnah gefördert und verteilt wird. Wenn wir verantwortungsvoll damit umgehen wollen, dann sollten wir unsere Trinkwasservorkommen schützen. Die Informations- und Aufklärungsarbeit zeigt: wir haben es gemeinsam in unserer Hand.“

Seite
2 von 2

Datum
22. März 2021

Im ersten Schritt liegt der Schwerpunkt der Arbeit im Rahmen des Wasserquartiers im Bereich der Bildung. Ein Schulwettbewerb etwa wird sich an alle Grundschulen im Stadtbezirk richten und hat Trinkwasser/Leitungswasser sowie den Klimaschutz zum Thema.

„Wir planen entsprechende Bildungsangebote und Unterrichtseinheiten; so haben wir eigens einen Umweltbildungskoffer angeschafft, mit dem Lehrkräfte oder auch wir das Thema im Unterricht vermitteln können“, erläutert Projektleiterin Elfgard Pfahlbusch von der RheinEnergie. „Für drei Schulen haben wir als Pilotversuch die Installation einfacher Wasserspender vorgesehen, die nachhaltig ohne zusätzliche Energie auskommen, und wir vermitteln Unterrichtseinheiten der Wasserschule Köln.“

Ebenso sei man im Kontakt zu lokalen Netzwerken oder Sozialraumkoordinatorinnen, über die man das Thema vermitteln wolle. „Sobald es die allgemeine Lage wieder erlaubt, wollen wir auch über Exkursionen und Veranstaltungen unsere Informationsarbeit betreiben; Ziele sind Wasserwerke oder auch der Wasserschutzwald.“

Als nachhaltiges Angebot für hoffentlich bald wieder mögliche Straßenfeste und ähnliche Veranstaltungen stellt die RheinEnergie im Wasserquartier dann auch ressourcenschonende Mehrwegbecher zur Verfügung, um Einwegsysteme zu vermeiden.

Bundesweite Initiative

Der Verein „A tip: tap!“ als Initiator der bundesweiten Wasserwende wurde in Berlin von Leistungswasser-Enthusiastinnen gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für Leitungswasser und gegen Plastikmüll engagiert. Sein Projekt „Wasserwende – Trinkwasser ist Klimaschutz“ wird von der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert.